

Das kommt mir alles spanisch vor!

Thomas hatte vor kurzem die Schule verlassen und wusste nicht genau, was er machen sollte. Aber dann waren Ferien und er freute sich sehr auf seinen Urlaub mit seinem Freund Tobi. Es war das erste Mal ohne Eltern. Sie entschlossen sich, nach Griechenland zu fahren. Strömender Regen und rauhe Winde ließen sie nach Wärme und Sonnenschein sehnen! Dort wäre das Leben sicher einfach und billig, und die Wärme wäre garantiert! Außerdem waren die beiden Jungen begeisterte Sportler und wollten vor allem allerlei Wassersportarten ausprobieren. In Griechenland würden sie sicher die Möglichkeit zum Schnorcheln und Tauchen haben. Wie hätten sie wissen können, dass diese Reise später für die zwei Freunde zu einem ausgezeichneten Geschäft führen würde.

In Griechenland angekommen, waren die zwei Jungen von dem kristallklaren, blauen Wasser des Meeres und der Großzügigkeit der griechischen Menschen begeistert. Aber sie waren beide ein bisschen enttäuscht, dass es nicht viele Gelegenheiten zum Tauchen gab. Andere Touristen waren derselben Meinung. Endlich wussten sie, was sie machen wollten. Sie würden eine Tauchschule auf der Insel eröffnen! Deshalb entschlossen sie sich, im Land nach Arbeit zu suchen, um etwas Geld zu verdienen. Auf diese Weise wollten die beiden Freunde länger auf einer der griechischen Inseln bleiben und gleichzeitig Griechisch lernen.

Was sie dann überrascht erkannten, war die zwiespältige Auswirkung des Tourismus auf das Leben der Inselbewohner. Obwohl die Touristen willkommenes Einkommen brachten, waren sie auch eine Gefahr für das Ökosystem der Insel. Lärm und Luftverschmutzung durch die zahlreichen Flugzeuge zerstörten die Ruhe und Schönheit, die viele Touristen dort auf der Insel zu finden hofften. Der Psychologe Hans Meier erklärt: „Solche Enttäuschungen können dazu führen, dass die Touristen die Insel nicht als Ferienziel wählen, was für die lokale Wirtschaft von Ort nicht gut wäre.“

Was sollten die zwei Jungen machen? Zurück in Deutschland nahmen die beiden Freunde an einem Schnupperkurs* im Tauchen teil. Sie genossen die Erfahrung und waren überzeugt, dass Tauchen der Weg in die Zukunft sei. Während sie an der Universität waren, fanden sie Zeit, eine Qualifikation als Tauchlehrer zu machen.

Während dieser Zeit kehrten sie so oft wie möglich nach Griechenland und dem Inselleben zurück. Das half ihnen mit der Sprache und der Kultur der Insel zurecht zu kommen. Später stimmten beide überein, dass ihr Geschäft ohne ihre Sprachkenntnisse nicht so gut begonnen hätte, wie es tat.

Einheimische unterstützten ihre Initiative eine Tauchschule zu gründen; sie meinten, es sei etwas, das nicht jede Insel anbieten würde und dass die Insel als anders hervorheben würde. Gäste würden bei einheimischen Familien wohnen und somit würden Touristen und Einheimische in einer einzigartigen und dauerhaften Weise zusammengebracht.

Thomas erklärt uns: "Ich kann das, was ich schon in Deutschland gelernt habe, wie zum Beispiel Englisch und meine Tauchkurse an der Uni, in Griechenland anwenden. Wir haben viele Touristen hier! Gleichzeitig habe ich eine Arbeit, die die fragile Umwelt nicht schädigt. Die Inselbewohner haben auch Arbeit. In so eine Situation ist jeder ein Gewinner.

War es schwer, Griechisch zu lernen?

Thomas meint: „Es ist wie einen Code zu knacken. Sobald man das Alphabet beherrscht, ist es okay! Es jeden Tag zu sprechen und zu hören hilft, wie auch Zeitung zu lesen!“

Jetzt kommt den zwei deutschen Freunden nicht mehr alles spanisch vor! Ihrer Meinung nach war es wirklich der Mühe wert, die Sprache zu lernen. „Das hat viele Möglichkeiten eröffnet“, sagte Tobi. „Man weiß nie, wohin das Leben führt!“

*Schnupperkurs – taster course

Questions

1.

a) Thomas was looking forward to his holidays. Why was this?
State one thing. 1

b) The boys had chosen to go to Greece. Why was this?
State three things. 3

2. The article goes on to talk about the boy's impressions of Greece.

a) Why were they a bit disappointed? 1

b) What did they decide to do about this? 2

3. The article goes on to talk about tourism on island life.

a) What was the impact of tourism on the island? Give details. 2

b) According to the psychologist Hans Meyer, what might this lead to? 1

4. What did the boys do on their return to Germany? 1

5. In what way did the locals benefit from the boys' business? 3

6. Thomas describes the situation as a 'win-win situation'. Why is this?

State one thing. 1

7. The article goes on to talk about learning Greek. What do the boys say about learning Greek?

State three things 3

8. Now consider the article as a whole. Is the writer in favour of living and working abroad?

Justify your answer with reference to the text.

2

9. Translate:

“Während dieser Zeit es der Fall war.”

10

Marking Instructions

1.
 - a) He is going with his friend **or** it is his first time on holiday without his parents. 1
 - b) They longed for warmth and sunshine **or** they were guaranteed warmth **or** the weather in Germany is wet and windy.

Life in Greece is cheap and simple.

They wanted to try all sorts of water sports **or** they would have the possibility of snorkelling and diving. 3
2.
 - a) There was not much opportunity for diving. 1
 - b) Open a diving school in the island

Find a job to earn money or stay on the island longer and learn Greek. 2
3.
 - a) Brought a welcome income to the island but it was a threat to the eco system.

Number of planes which landed on the island destroyed the peace and beauty **or** noise and air pollution destroyed the peace and beauty. 2
 - b) Tourists would not choose to come to the island. 1
4. They took up diving 1
5. The island offered something different

Holiday makers had rooms in local homes

Locals and tourists are brought together in a unique and sustainable way. 3
6. He and the inhabitants of the island have a job which does not harm the fragile environment. 1
7. Once you master the alphabet it is fine.

Speaking it, hearing it every day and reading a newspaper helps.

It is worthwhile because it brings lots of possibilities. 3

8. The writer generally agrees with living and working abroad as long as people take into consideration the impact their business may have on the environment and the need to learn the language and the culture. 2

Translation

Während dieser Zeit kehrten sie

so oft wie möglich nach Griechenland und dem Inselleben zurück.

Das half ihnen mit der Sprache und der Kultur der Insel zurecht zu kommen.

Später stimmten beide überein,

ass ihr Geschäft ohne ihre Sprachkenntnisse nicht so gut begonnen hätte, wie es tat.

During this time they returned/went back

as often as possible to Greece and the island.

That helped them to cope with the language and culture of the island.

Later they both agreed

that their business would not have begun as well as it did without their knowledge of the language. 10